

# LIECHTENSTEINER am Wochenende Vaterland

MIT AMTL. PUBLIKATIONEN - VERBUND TAGBLATT/SCHWEIZ AM WOCHENENDE [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Von Deichmann greift nach Titel**  
Erstmals in diesem Jahr steht Kathinka von Deichmann im Finale eines Turniers. 19

**Engagement ausgezeichnet**  
Der Kunstverein Schichtwechsel gewinnt den mit 10 000 Franken dotierten IBK-Förderpreis. 16

**Kaffeepause. Was Neues?**  
Gehen Sie online.



## Loipenhaus und Beschneigung geplant

Gemäss der neuen Sportstättenförderverordnung (SSFV) ist eine Zustimmung aller Gemeinden für die geplanten Sportstätten nicht mehr nötig, nichtsdestotrotz wäre eine finanzielle Unterstützung der Gemeinden hilfreich. Doch bis jetzt stiessen die Unterstützungsgesuche sowohl für die in Schaan geplante Kletterhalle wie auch für das Langlaufzentrum in Steg auf wenig Zuspruch bei den Gemeinden. Das Subventionsgesuch des Liechtensteiner Alpenvereins für die Kletterhalle bereits abgelehnt haben die Gemeinden Eschen-Nendeln, Planken und zuletzt auch Balzers. Dem Langlaufzentrum wurde bisher einzig von der Standortgemeinde Triesenberg eine Unterstützung von gut 50 000 Franken zugesagt, die Gemeinden Balzers und Planken lehnten das Gesuch ab, Vaduz und Schaan wollen noch abwarten. Doch was ist in Steg eigentlich geplant? Das Sportstättenkonzept sieht ein Loipenhaus, ein Vereinshaus mit Duschkabine, WCs und Garderoben sowie eine beschneite Strecke von 2,5 bis 3 Kilometer vor. (mk) 19

## Sapperlot

In Liechtenstein kostete 2019 eine durchschnittliche 4-Zimmer-Wohnung 1750 Franken netto und 1925 Franken brutto. Obwohl Wohnungen in allen Preislagen zu finden sind, sind die Mieten im Vergleich zur Schweiz sehr hoch und vergleichbar mit den Kosten im Kanton Zürich. Nur ist Liechtenstein nicht wirklich städtisch. Während die Mieten in der Schweiz im letzten Jahr um rund 1,5 Prozent sanken, stiegen sie bei uns in den letzten 15 Jahren um 20,5 Prozent. Natürlich kann man nicht zwei so unterschiedliche Zeitspannen miteinander vergleichen, aber es zeigt doch eine gewisse Tendenz. Gleichzeitig standen in Liechtenstein Ende des letzten Jahres ganze 830 Wohnungen leer, was 4,6 Prozent aller Wohnungen entspricht. Trotzdem wollen die Immobilienbesitzer die Mieten vor allem bei Neubauten nicht senken. Kein Wunder, dass immer mehr Familien aufgrund der Mietpreise die Rheinseite wechseln.

Mirjam Kaiser



# Weiteres 40-Millionen-Hilfspaket für die Wirtschaft beschlossen

Der Landtag hat weitere Corona-Hilfsgelder gesprochen. Fragen gab es nur zur Härtefall-Regelung.

Dorothea Alber

Die Coronakrise bringt Unternehmer weiterhin in Bedrängnis. Das Hilfspaket 3.0, das die Regierung Ende Oktober auf den Weg gebracht hatte, soll Unternehmern helfen und ihr Überleben sichern. Gerade der zweite Lockdown der Gastronomie und die Einschränkungen bei Events sind schmerzhaft einschneidend. Gestern hat der Landtag die finanziellen Mittel für das vorerst zeitlich begrenzte Hilfspaket einstimmig beschlossen. Denn zusätzliche Gelder sind nötig, um die Kurzarbeitsentschädigung und das Covid-Taggeld bis Juni des kommenden Jahres zu verlängern und zu finanzieren. Die 50 Millionen Franken des ersten Hilfspaketes im Frühling werden laut Amt für Volkswirtschaft bereits vor Ende 2020 ausgeschöpft sein. Aus diesem Grund hat der Landtag gestern einem weiteren ausserordentlichen Landesbeitrag von 30 Millionen

Franken zugestimmt. Für das nächste Jahr rechnet die Regierung mit monatlichen Kurzarbeitszahlungen von drei bis fünf Millionen Franken.

### Härtefall-Gelder, um das Überleben von Firmen zu sichern

Zudem erhalten Branchen, die längerfristig von den Folgen der Pandemie hart getroffen sind für das vierte Quartal des laufenden Jahres und das erste Quartal 2021 Gelder aus einem Härtefall-Topf. Die Kosten dafür belaufen sich nach Schätzungen der Regierung auf zehn Millionen Franken. Das Geld kommt der Gastronomie, der Event- und Reisebranche zugute, auch wenn diese erst Anfang des kommenden Jahres ausbezahlt werden dürften. Für jede Branche wird es einen branchenspezifischen Prozentsatz geben, der – bis auf die Gastronomie – noch verhandelt werden muss. Die Regierung betrachtet den Umsatz des Quartals 2019 und 2020, um den Umsatzrückgang

zu ermitteln. 30 Prozent davon werden ersetzt. Die Eintrittshürde: Die Umsätze eines Betriebes müssen mindestens um 20 Prozent einbrechen, um als Härtefall zu gelten. Zusammen mit dem Betriebskostenzuschuss liegt die Obergrenze bei 75 Prozent, die der Staat beisteuert.

### Diskussion über Brauereien, Winzer und Getränkehändler

Für die Abgeordneten stand ausser Frage, wie wichtig die Hilfsmassnahmen für die betroffenen Branchen und Betriebe sind. Es entbrannte aber eine Diskussion, ob auch Zulieferer der Gastronomie wie Getränkehändler, Winzer oder Brauereien Gelder aus diesem Topf erhalten sollen. Der FBP-Abgeordnete Daniel Oehry sprach von Umsatzeinbussen der Winzer im Land von bis zu 90 Prozent. «Es fliesst nichts mehr», sagt er. Gunilla Marxer Kranz betonte die Probleme der Winzer mit einer Tatsache, die sie durch

das Raster fallen lassen. «Wie ich erfahren habe, können die Winzer keine Kurzarbeit anmelden, da die Reben ja trotz Covid wachsen, geerntet und der Wein gemacht werden muss», sagte sie. Die Arbeit ist da, aber der Absatz fehlt. Der Wirtschaftsminister Daniel Risch signalisierte im gestrigen Landtag, dass er Gespräche mit diesen Zulieferern aktiv suchen will und die Härtefall-Regelung geöffnet werden kann. Die Gemeinden haben bereits signalisiert, dass sie wieder helfen wollen. «Für Einzelfälle konnten wir mit den Gemeinden bereits in der ersten Phase der Pandemie gute Lösungen finden», sagte Risch. Natürlich wolle die Regierung möglichst vielen helfen. «Wir hören zu», sagte der Wirtschaftsminister weiter. Genauso eine Lösung werde für Angestellte im Stundenlohn gesucht, es sei aber schwierig, den Anspruch bei unregelmässigen Arbeiten zu ermitteln. Ideen, wie dies aber dennoch möglich ist, gibt es bereits.

## Angezählt, aber noch nicht ausgezählt



Noch immer werden in den USA Stimmen ausgezählt. Der Trend zugunsten von Joe Biden verstärkt sich: Gestern überholte er Donald Trump in Georgia und Pennsylvania. Der Präsident schlägt um sich. 26, 27, 28, 29 Bild: Erik S. Lesser, EPA (Atlanta, 6. November 2020)

## 49 neue Coronafälle gemeldet

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 741 laborbestätigte Coronafälle. 481 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Damit steigt die Zahl der aktiv Infizierten auf 257 (Vortag: 235). Davon sind derzeit 15 Erkrankte hospitalisiert. Innerhalb der letzten 24 Stunden wurden 49 zusätzliche Fälle gemeldet, was den höchsten Wert seit Anfang der Messung darstellt. Hochgerechnet auf 100 000 Einwohner sind in den letzten 14 Tagen mehr als 1050 Personen erkrankt. Des Weiteren befinden sich gegenwärtig 399 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (ikr)

Über 60 Adressen für Take-Away und Lieferservice. Unterstützen Sie **JETZT** die Gastronomie Liechtensteins!

[www.liechtenstein.li/zemma](http://www.liechtenstein.li/zemma)  
[www.vaterland.li/lieferservice](http://www.vaterland.li/lieferservice)



Liechtensteiner Hotel- & Gastronomieverband

Vaterland LIEWO